



Ablauf und Besonderheiten der Methode All-on 4

1. Zunächst führen wir ein umfassendes Gespräch mit unseren Patienten. Hier klären wir Wünsche, Erwartungen, Befürchtungen und erläutern den weiteren Weg bis zum endgültigen Zahnersatz, transparent und verständlich.
2. Ein umfassender Heil- und Kostenplan stellt die Behandlungskosten dar.
3. Eine gründliche Untersuchung zeigt uns den allgemeinen Gesundheitszustand unserer Patienten. Dreidimensionale Röntgenaufnahmen mittels DVT (Digitaler Volumentomograph) bilden die Grundlage für eine sichere und schonende Implantation und für den ersten Zahnersatz.
4. Am Tag der Behandlung empfangen wir unsere Patienten am Morgen und klären letzte Fragen. Für den Fall einer Vollnarkose begeben sich unsere Patienten vertrauensvoll in die Hände des Anästhesisten-Teams welches eng mit uns zusammenarbeitet.
5. Dr. Sleiter, Oralchirurg und Implantologe setzt nun die Implantate ein. Hierzu bedient er sich, falls notwendig, sogenannter OP-Schablonen, die ihm den Weg zu jeder einzelnen Implantatposition exakt zeigen. Die Schablonen wurden auf Basis der digitalen Daten erstellt.
6. Dr. Sleiter nimmt jetzt einen aktuellen Abdruck der Zahnimplantate, mit anschliessender Bissregistration, um den Zahnersatz zu erstellen.
7. Patienten in Vollnarkose wachen nach kurzer Zeit in unserer Praxis auf und können sich in einem separaten Raum in Ruhe entspannen.
8. Am späteren Nachmittag verschrauben wir nun den ersten Zahnersatz – eine belastbare Brücke aus hochwertigem Kunststoff.
9. Bevor wir die Patienten nach Hause schicken, erhalten sie noch genaue Hinweise zum Verhalten bei leichten Schmerzen nach der OP und zur ersten Pflege der neuen Zähne. Nach unseren Anweisungen kann am Abend schon wieder gelacht, gegessen und getrunken werden.
10. Je nach Verlauf, setzen wir die finale Brücke aus einem hochwertigen Kunststoff ca. 3 bis 6 Monate nach der Implantation ein. In regelmäßigen Abständen werden Zahnimplantate und Zahnersatz kontrolliert und professionell gereinigt.

